



PROJEKTSTUDIE:

easyJet plant die Zukunft
der Arbeit mit Ricoh

easyJet

RICOH

RICOH Spaces

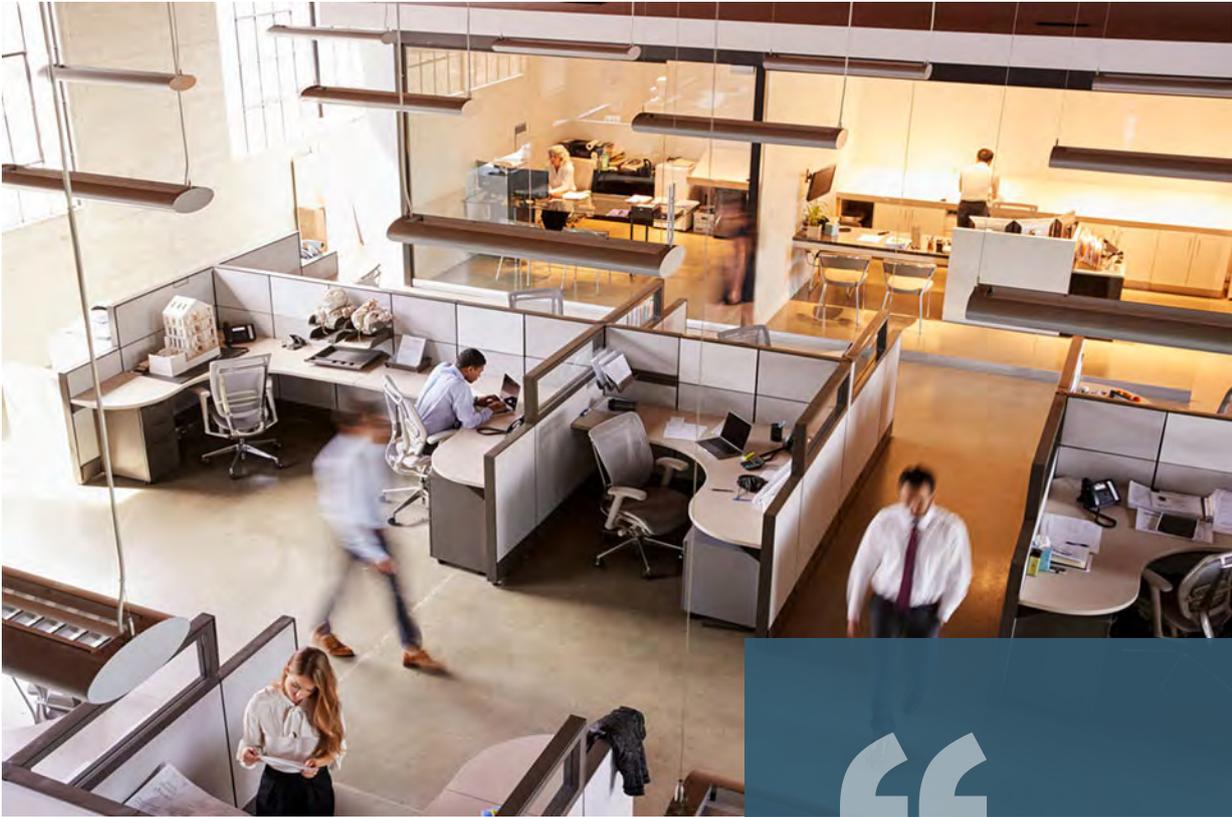
easyJet verwendet RICOH Spaces, um flexible hybride Arbeitsmodelle, eine sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz, eine bessere Zusammenarbeit und eine kosteneffizientere Raumnutzung zu ermöglichen.

UNTERNEHMEN UND HERAUSFORDERUNG

Als Europas führende Fluggesellschaft verbindet easyJet auf einzigartige und erfolgreiche Weise das beste Streckennetz zwischen den wichtigsten europäischen Flughäfen mit günstigen Tarifen und einem freundlichen Service. easyJet bedient mehr beliebte Routen in Europa als jede andere Airline und beförderte 2019 mehr als 96 Millionen Passagiere – davon mehr als 16 Millionen Geschäftsreisende. Mit über 300 Flugzeugen fliegt easyJet auf fast 1000 Routen mehr als 150 Flughäfen in 35 Ländern an. Über 300 Millionen Menschen in Europa wohnen weniger als eine Autostunde vom nächsten easyJet-Flughafen entfernt.

Mit günstigen Tickets, einem konkurrenzlosen europäischen Streckennetz und einem freundlichen Kundenservice ist easyJet die führende Kurzstrecken-Airline in Europa. Am Hauptsitz der Fluggesellschaft in Luton ging es in den 26 Jahren ihres Bestehens immer sehr geschäftig zu. Rund 1500 Beschäftigte verbringen einen Großteil ihrer Arbeitswoche im Hauptbüro auf dem Luton Campus.

Simon Cunniffe, People Services Director bei easyJet, erinnert sich: „Unsere Büros auf dem Luton Campus sind traditionell voller Menschen, und im Zuge unseres Wachstums wurde es immer schwieriger, freie Besprechungsräume oder Schreibtischplätze zu finden. Bereits vor der Pandemie beschäftigte uns die Frage, wie wir intelligentere Arbeitsmodelle einführen und unsere Büroumgebung effektiver nutzen könnten, um die Zusammenarbeit zu fördern.“



Zu diesem Zweck legte easyJet ein hybrides Arbeitsprogramm auf, das flexiblere Arbeitsmethoden ermöglichen sollte. Der neue Ansatz beinhaltete eine Veränderung der Arbeitsumgebung und die Einigung auf bestimmte Grundprinzipien: Wären die Menschen bereit, ihre Arbeitsweise im Büro zu ändern? Wie könnte easyJet seinen Beschäftigten helfen, die Zeit im Büro optimal zu nutzen? Und würde die Airline weiterhin genauso viele feste Büroflächen benötigen? Voraussetzung für den Erfolg des Projekts war, dass easyJet seinen Arbeitskräften zuhörte und Änderungen gegenüber offen war, um den sich entwickelnden Bedürfnissen seiner Teams gerecht zu werden.

ZIELE

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gaben dem Hybrid-Working-Programm von easyJet und den sich ändernden Anforderungen an die Arbeitsumgebung zusätzlichen Auftrieb. Selbst in der Zeit, als easyJet nicht fliegen konnte, waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens damit beschäftigt, den betroffenen Kundinnen und Kunden zu helfen und sicherzustellen, dass der Betrieb sofort nach Aufhebung der Einschränkungen wieder aufgenommen werden konnte.

Als Fluggesellschaft hat easyJet der Sicherheit stets höchste Priorität eingeräumt. Die Airline erkannte, dass die Verwaltung der



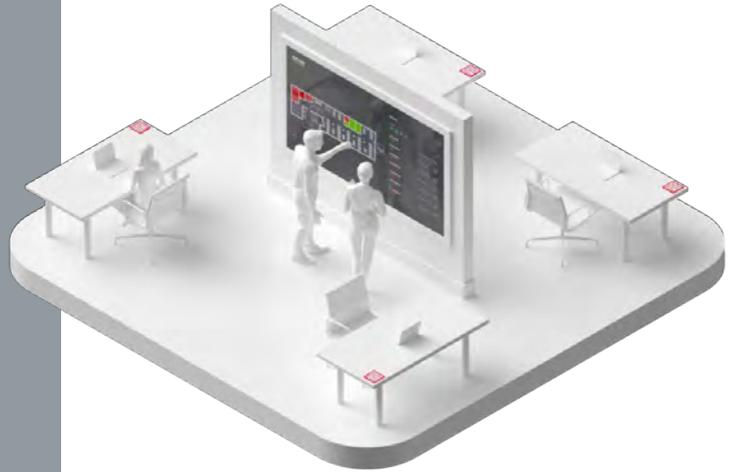
Sobald eine Rückkehr an den Arbeitsplatz möglich war, wollten wir unseren Beschäftigten die Option geben, wieder Zeit im Büro zu verbringen. Daher mussten wir uns innerhalb kurzer Zeit überlegen, wie wir eine neue Art des „hybriden“ Arbeitens ermöglichen und managen konnten. Bei den Gesprächen innerhalb unserer Teams lag der Schwerpunkt auf Flexibilität, während wir gleichzeitig Regeln befolgen mussten, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

*Charlie Rainer, Leiter
Unternehmenstechnologien bei
easyJet*



„Als umfassende Plattform zur Optimierung der Arbeitsumgebung geht RICOH Spaces über Schreibtischbuchungen weit hinaus. Dies bietet uns eine Grundlage für viele zukünftige Projekte, vom Einsatz von IoT-Sensoren bis hin zur Buchung von Räumen.“

Charlie Rainer, Leiter Unternehmenstechnologien bei easyJet



Schreibtischbuchungen eine zentrale Bedeutung für die sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz hatte. Daher wurde nach einer Lösung gesucht, die den Beschäftigten die Buchung eines flexiblen Arbeitsplatzes ermöglichte und gleichzeitig dem speziellen Biosicherheitsteam des Unternehmens die Möglichkeit gab, Sicherheitsstandards neu zu definieren. Dieser strukturierte, sicherheitsorientierte Ansatz gewann das Vertrauen der Belegschaft in Bezug auf Sicherheit und Flexibilität.

LÖSUNG

Um den richtigen strategischen Partner für das Projekt zu finden, veröffentlichte easyJet eine Ausschreibung mit klar definierten technischen Anforderungen. Neben der Buchung von Schreibtischen und Arbeitsbereichen sollte die ideale Lösung ein hohes Maß an Barrierefreiheit bieten, sich in die Microsoft-Umgebung der Airline integrieren und einen Überblick über die Raumnutzung in den Gebäuden bieten. Nach Prüfung verschiedener Optionen entschied sich easyJet für RICOH Spaces, um seinen Arbeitskräften die am besten geeignete Lösung bereitzustellen.

Simon Cunniffe erklärt dazu: „Angesichts der Bedeutung unseres Hybrid-Working-Programms wollten wir unbedingt mit einem Partner zusammenarbeiten, der sich bei der

Durchführung von zeitkritischen Projekten bereits bewährt hat. Wir haben langjährige Geschäftsbeziehungen zu Ricoh und das Unternehmen hat bereits eine Reihe von erfolgreichen Projekten für uns durchgeführt.“

„RICOH Spaces hat sich in unseren Benchmarks und Analysen als eine enorm leistungsstarke Lösung erwiesen“, ergänzt Charlie Rainer. „Da die Lösung noch relativ neu ist, erhielten wir zudem die seltene Gelegenheit, Einfluss auf die Roadmap zu nehmen. Am wichtigsten ist jedoch: Als umfassende Plattform zur Optimierung der Arbeitsumgebung geht RICOH Spaces über Schreibtischbuchungen weit hinaus. Dies bietet uns eine Grundlage für viele zukünftige Projekte, vom Einsatz von IoT-Sensoren bis hin zur Buchung von Räumen.“

Nach gründlichen Anwendertests implementierte easyJet zusammen mit Ricoh eine Lösung erst auf Testbasis und dann für alle Teams. Während der Testphase führte die Fluggesellschaft wöchentliche Umfragen durch, um die Akzeptanz und den Verbesserungsbedarf zu ermitteln. Diese Informationen wurden an Ricoh weitergeleitet, damit das Unternehmen Optimierungen vornehmen konnte.

Zur Buchung eines Arbeitsplatzes verwenden easyJet-Beschäftigte einfach die mobile App von RICOH Spaces oder einen Webbrowser. Bei der Ankunft am gebuchten Schreibtisch wird zur Anmeldung ein QR-Code gescannt. Die derzeitige Empfehlung an die Beschäftigten lautet, je nach



Ricoh ist weiterhin ein großartiger Partner für easyJet. Ricoh bietet eine wirklich agile Servicebereitstellung, und RICOH Spaces wird ein zentraler Bestandteil unseres zukünftigen Arbeitsplatzmodells sein, während wir noch effektivere Formen der Zusammenarbeit weiterentwickeln.

Charlie Rainer, Leiter Unternehmenstechnologien bei easyJet



Arbeitsrolle bis zu drei Tage pro Woche auf dem Campus in Luton zu arbeiten. Spezielle Verfahren stellen betriebswichtige Funktionen vor Ort sicher und sorgen dafür, dass sich alle Beschäftigten bei der Arbeit sicher fühlen. Das Immobilienteam von EasyJet nutzt aktiv die Reporting-Tools von RICOH Spaces, um die aktuelle und historische Nutzung von Arbeitsbereichen zu analysieren und auf dieser Grundlage Änderungen vorzunehmen.

„Der Input von Ricoh und insbesondere des leitenden Entwicklungsteams bei der Bereitstellung war sehr wertvoll“, betont Charlie Rainer. „Aufgrund der speziellen Anforderungen war der Prozess anspruchsvoll, aber Ricoh war immer zur Unterstützung bereit. Sie waren stets für unsere Anrufe da, um sicherzustellen, dass die Dynamik erhalten blieb.“

VORTEILE

Mit RICOH Spaces konnte easyJet eine sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz umsetzen. Mit diesem Ansatz konnte das Vertrauen der Arbeitskräfte gewonnen werden, denn die

Robustheit der Maßnahmen zur Risikominimierung und zum Schutz des Wohlbefindens war deutlich zu erkennen. So kann easyJet nicht nur die Anzahl der Arbeitskräfte vor Ort steuern, sondern mithilfe von RICOH Spaces auch Schreibtischbereiche sperren, um die soziale Distanzierung zu gewährleisten.

„Seit der Einführung des hybriden Arbeitsmodells mit RICOH Spaces war die Resonanz auf den neuen Ansatz eindeutig positiv“, ergänzt Simon Cunniffe. „Bei der Arbeit im Büro wird vor allem die größere Flexibilität geschätzt, zum Beispiel die Möglichkeit, unter Einhaltung der Distanzierungsregeln einen Arbeitsplatz in der Nähe wichtiger Kolleginnen und Kollegen zu wählen, um eine effektivere Zusammenarbeit zu fördern.“

Die in RICOH Spaces integrierten Analysetools versorgen easyJet mit wertvollen Daten über die Nutzung der Arbeitsbereiche, und auf dieser Grundlage können die Anforderungen an die Arbeitsumgebung laufend angepasst werden.

„Dank RICOH Spaces haben wir unerwartete Erkenntnisse über hybrides Arbeiten gewonnen“, so Charlie Rainer. „So umfasst zum Beispiel die Zusammenarbeit im Büro jetzt viel mehr als nur Arbeitsmeetings. Für diejenigen, die hauptsächlich im

Homeoffice arbeiten, gehört der informelle Austausch bei einem Kaffee – ob über Kundenprojekte oder den Alltag – untrennbar zur Zusammenarbeit im Büro dazu.“

Simon Cunniffe fügt hinzu: „Die über RICOH Spaces gewonnenen Analysedaten haben uns auch einen besseren Einblick in unsere Arbeitsplatzanforderungen verschafft. Wir haben schnell festgestellt, dass wir durch das hybride Arbeitsmodell weniger Büroflächen benötigen, und dies trägt zu einer wesentlich kosteneffizienteren Nutzung unserer Räume in der Unternehmenszentrale bei.“

Der nächste Schritt für easyJet besteht nun darin, den Einsatz von RICOH Spaces auszuweiten, um die Neugestaltung der Arbeitsumgebung fortzusetzen. Neben der Buchung von Konferenzräumen evaluiert die Fluggesellschaft auch Collaboration-Tools zur Verbesserung des Informationsflusses an die Beschäftigten sowie Tools für die Parkplatzverwaltung.

ÜBER RICOH

Ricoh unterstützt die Digitalisierung des Arbeitsplatzes und sorgt mit innovativen Technologien und Services dafür, dass Menschen überall smarter arbeiten können. Seit über 85 Jahren ist Ricoh Innovationstreiber und ein führender Anbieter für Dokumentenmanagement, IT-Services, Communication Services, kommerziellen und industriellen Druck, Digitalkameras und Industrielösungen.

Die Ricoh Group hat ihren Hauptsitz in Tokio und ist in fast 200 Ländern und Regionen vertreten. Im Geschäftsjahr 2021 (Stand: 31. März 2022) erzielte die Ricoh-Gruppe weltweit einen Umsatz von 1.758 Milliarden Yen (ca. 14,5 Milliarden USD).

RICOH
imagine. change.

www.ricoh.de

Die in dieser Broschüre dargestellten Fakten und Zahlen beziehen sich auf konkrete Geschäftsfälle. Individuelle Umstände können zu anderen Ergebnissen führen. Alle Namen von Unternehmen, Marken, Produkten und Dienstleistungen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber und eingetragene Marken. Copyright © 2022 Ricoh Europe PLC. Alle Rechte vorbehalten. Diese Broschüre, ihr Inhalt und/oder ihr Layout dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Ricoh Europe PLC nicht verändert und/oder angepasst, ganz oder teilweise kopiert und/oder in andere Werke integriert werden.